

Erlebnisbericht Seniorenwanderung

Wanderung der Kantonsgrenze BL/SO entlang vom 19. September 2024

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Teilnehmende

Urs Schor, Pia Schor, Isabelle Dreier (Fotos), Peter Bringold, Heidi Günter, Esther Fessler, Gisela Stalder, Klara Flückiger, Daniel H. Ryser, Daniel Angéloz, Urs Bänziger, Ines Bänziger, Thesi Ducommun, Felix Tenger, Alfred Dätwyler, Sylvia Ziegler (Gast), Priska Good, Ernst Horn (TL)

Wetter

Herrliches Wanderwetter, leicht bewölkt, angenehme 20 °C

Route

Laufen - Huggerwald - Oltme - Grungchöpfli - Albach - La Clome - La Réselle - Roggenburg

Eckdaten

Aufstiege 720 Hm | Abstiege 485 Hm | Wanderzeit: 6 h 15 min | Distanz: 20,2 km

Bericht

Unsere Wandergruppe ist nicht die einzige, die sich kurz vor Sieben am Hauptbahnhof Solothurn einfindet. Das Perron am Gleis 1 gleicht einem Ameisenhaufen. Pendler und Wanderer kreuzen sich und eilen gehetzt zu ihren Einstiegsorten. Schwierig für den TL, die ihm noch drei unbekanntenen Gesichter in der Menge zu finden. Bis auf Sylvia steigen alle am zweitletzten Wagen ein. Sie wird erst in Olten zusteigen. Alle sind froh darüber, dass die SBB Sitzplätze für uns bis Olten reserviert haben.

Nach dem Umsteigen in Olten und Basel erreichen wir das Städtchen Laufen. Nach der obligaten Begrüssung durch den TL machen wir uns zielstrebig auf den Weg zum Startkaffee im malerischen «Stedtli».

Für eine Stadtbesichtigung reicht die Zeit nicht, dafür wartet Isabelle kurz nach dem Aufbruch zur Wanderung mit einer süssen Überraschung auf. Neben dem berühmten Markennamen «Ricola» (**R**ichterich + **Co** Laufen, gegründet 1930) gibt es noch eine zweite Firma Richterich in Laufen. Die *Othmar Richterich AG* stellt seit 1936 feinste Schokoladenspezialitäten her, unter anderem die bekannten Laufner Mohrenköpfe.



Ein Kurzbesuch im Laufner-Stedtli



Hier werden die feinen Richterich-Mohrenköpfe hergestellt

Isabelle übergibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern je ein Stück dieser herrlich fein duftenden Köstlichkeit. Die meisten gehen gleich zum sofortigen Verzehr über, andere deponieren ihn sorgfältig im Rucksack, darauf hoffend, dass die druckempfindliche Süssigkeit nicht plattgequetscht wird.

Bereits nach wenigen Minuten kehren wir den Wohnsiedlungen den Rücken, der Wechsel in die Landwirtschaftszone erfolgt abrupt. Der «Jubiläumsweg», führt über einen schmalen Pfad über die *Flüe* und hinunter an die *Lützel*.

Nach dem Überqueren der ca. 25-jährigen Holzbrücke folgen wir dem Flüsschen, das einer Quelle in der *Elsässer-Gemeinde Lucelle* entspringt. Es folgt der einzige Aufstieg der heutigen Wanderung, der diesem Namen gerecht wird. Der im Zickzack verlaufende, steil ansteigende Weg liegt an der südwestlichen Flanke des *Bueberg*. Dieser führt im oberen Bereich an eindrucklichen Felskulissen vorbei und bringt uns kurz und heftig von 375 m auf 544 m.

Erlebnisbericht Seniorenwanderung

Wanderung der Kantonsgrenze BL/SO entlang vom 19. September 2024

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Hier verlassen wir die Gemeinde Laufen

noch genug von den süssen Früchten an den Bäumen. Und viele davon sind durchwegs in Reichweite unserer Hände, was ein Teilnehmer zur - nicht sehr ernst gemeinten - Aussage veranlasst, dass es sich hier beim Verzehr um einen glatten Mundraub handeln würde...

Der Ausflug ins Solothurnische währt nur kurz. Beim Reservoir, das die beiden Huggerwald-Weiler mit Trinkwasser versorgt, ist es soweit. Bevor jedoch die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Kanton Solothurn diesen Schritt zurück ins Baselbiet wagen, gönnt man sich - an einem schattigen Plätzchen mit herrlicher Aussicht auf die zweite und dritte Jurakette - eine weitere Proviand- und Trinkpause.

Der nun folgende abwechslungsreiche Wanderweg führt am Abhang des *Räschberg* im Gebiet *Oltme* an einem eindrücklichen Bestand von alten Eichen, Buchen und Bergahornen vorbei. Anlässlich des Ablaufens der heutigen Wanderung versuchte der TL mit drei Begleiterinnen vor einer Woche einen geeigneten Rastplatz für den



Der einzige steile Aufstieg der Wanderung

Mittagslunch zu finden. Leider erfolglos. Zwar fanden wir eine Sitzbank, diese bot aber leider nur vier Personen Platz. Diese unbefriedigende Situation liess den TL zwischenzeitlich aktiv werden und er erinnerte sich an eine Begegnung mit dem Gemeindepräsidenten Markus Wackernagel von *Liesberg BL*. Seine Ehefrau, Fränzi, vom *Hof Albach*, gab mir bei der entsprechenden telefonischen Anfrage den Hinweis auf den Grill- und Spielplatz *Grungchöpfli*¹, in der Nähe ihres schön gelegenen *Hofes Albach* liegend.

Klar, dass wir ihrem Rat gerne folgen und den 15-minütigen Abstecher in Kauf nehmen. Der Rastplatz *Grungchöpfli* bietet alles oder noch mehr, was man von einer gepflegten Mittagsrast erwarten darf.



Im Talgrund der Lützel angelangt

¹ Im Laufental wird aus dem «d» oftmals ein «ng». Deshalb heisst es nicht *Grundköpfli* sondern «*Grungchöpfli*». Weitere solche typischen Mundartausdrücke: *Hüngli* für Hündli, *Chinge* für Kinder, *Hang* für Hand, *im Sang* für im Sand...

Erlebnisbericht Seniorenwanderung Wanderung der Kantonsgrenze BL/SO entlang vom 19. September 2024

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Saubere Holztische und -Bänke laden zum Verweilen ein. Wir geniessen den Mittagslunch in einer sehr schönen Umgebung. Eine Abkürzung über den angrenzenden Vita-Parcours bringt uns einige Minuten Zeitersparnis ein, aber der Zeitplan des TL kommt nach dem Umweg doch etwas in Bedrängnis.

Beim erwähnten *Hof Albach* treffen wir unerwarteter Weise auf Fränzi und Markus Wackernagel. Erstere auf ihrem Hof, was zu einem angeregten Austausch zwischen unserer Gruppe und ihr führt. Auf Markus treffen wir anschliessend als er in seiner Zwetschgen-Plantage die letzten Früchte erntet. Grosszügig verteilt er seine grossgewachsenen, reifen und geschmacksvollen, süssen Früchte an unsere Gruppe.



Abwechslungsreiche Landschaften in einem eher unbekanntem Gebiet



Mittagsrast am gepflegten Grillplatz Grungchöpfli

Im Wissen, dass der Weg nach *Roggenburg* noch lang ist, versucht der TL, ein etwas höheres Schrittempo anzuschlagen. Doch der abwechslungsreiche Wanderweg über «*La Clome*» kommt seinem Ansinnen nicht sehr entgegen. So amüsieren wir uns bei der nächsten Grenzüberschreitung von Baselland in den Kanton Jura. Diese Grenze deckt sich praktisch mit der Sprachgrenze. Die regelungsfreudige BL-Regierung sah sich sofort nach der Übernahme des «*Roggenburger-Zipfels*» Ende der 80-iger Jahre bemüssigt, beim Kantonsübertritt mitten im Wald vom Jura in den Kanton Baselland, die Grenze auf dem Waldweg mit einer Fahrverbotstafel auszustatten.

Schliesslich erreichen wir den Hof «*La Réselle*» mit einiger Verspätung und der Zeitplan des TL wird stets enger und enger. Im einzigen noch existierenden Restaurant in *Roggenburg* hat er unsere Gruppe zum Schlussstrunk um halb Vier angemeldet. Der Abstieg hinunter zur *Moto-Cross-Strecke Ederswiler* erweist sich als schwierig. Der Weg ist durch schwerstes Holzer-Gerät der «*Waldpfleger*» komplett zerstört, mit tiefen Furchen durchsetzt und vor allem aufgeweicht und glitschig. Da ist ein zügiges Vorankommen schlicht unmöglich. Nach der Moto-Cross-Strecke erwarten uns für den Rest der Wanderung asphaltierte Strassen. Zu (un)-guter Letzt ist die Hauptstrasse, die direkt zur «*Rössli-Moser*»-Beiz hinunterführt, wegen Bauarbeiten gesperrt. Es gilt ein allgemeines Fahrverbot. Gesperrt? Auf der Baustelle befinden sich zwei Rad-Walzen, eine davon ist in Betrieb, aber sonst ist die Baustelle frei von irgendwelchen Hindernissen.

Schliesslich erreichen wir den Hof «*La Réselle*» mit eini-



Aufbruch nach der Mittagspause

Erlebnisbericht Seniorenwanderung Wanderung der Kantonsgrenze BL/SO entlang vom 19. September 2024

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Insbesondere ist nirgends eine Tafel, die ein Fussgänger-Verbot signalisieren sollte, vorhanden.

Dem vorausgehenden TL mit seinen zwei Begleitern stellen sich keinerlei Hindernisse entgegen, die ihm das Betreten der Baustelle nicht ermöglichen würden. Nicht jedoch der nachfolgenden Gruppe. Die «Dame» - gemäss eigener Aussage verantwortliche Person für diese Baustelle - beschimpft und bedroht die weiteren SAC-Senioren in übelster und in kaum zu überbietender Fäkalsprache und fordert energisch, dass sich diese einen anderen Weg ins Dorfzentrum suchen sollen. Entsprechende Umleitungs-Signalisierung? Fehlanzeige!

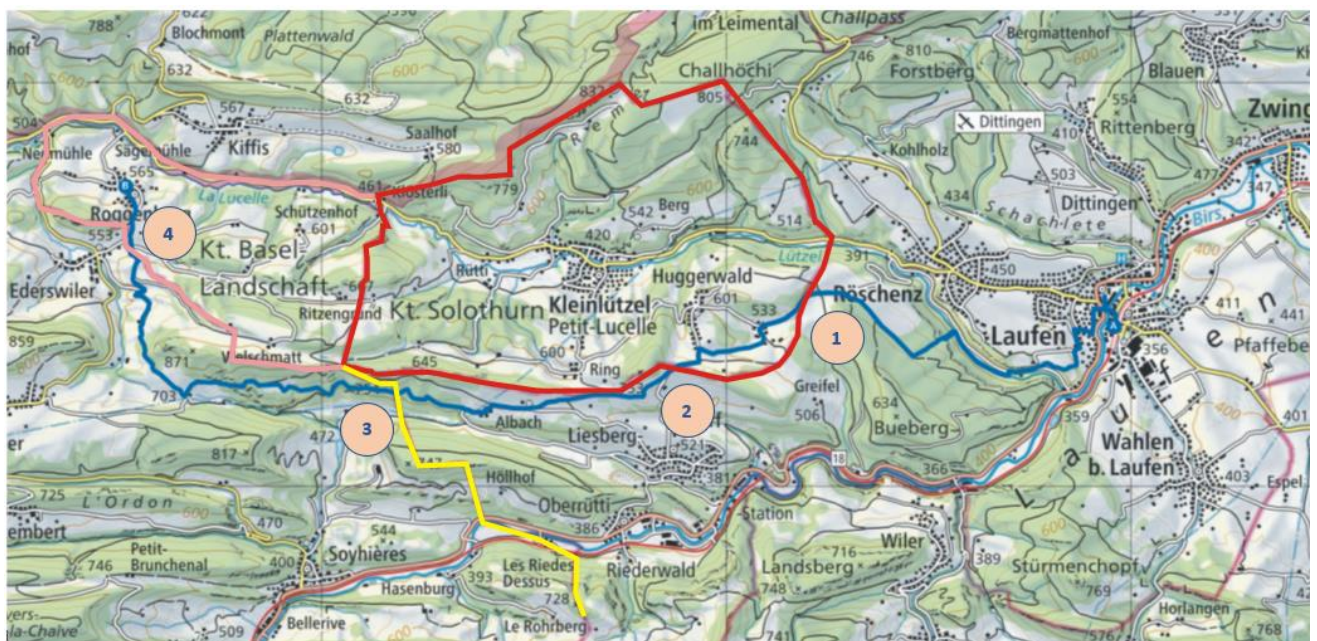
Niemand hat sich den Ausgang dieser schönen Wanderung durch die drei Kantone so vorgestellt. Aber wie so oft kommt es erstens anders - und zweitens, als man denkt.

Der geplante gemütliche Abschlusstrunk wird durch dieses unnötige Ereignis überschattet und gerät aufgrund der zeitlichen Knappheit sehr kurz. Nachdenklich besteigen wir das Postauto und treten die Rückreise nach Solothurn an.

Attiswil, 20. September 2024 / Ernst Horn (Tourenleiter)

Grenzüberschreitungen

Vom Kanton Basel-Landschaft machen wir einen kurzen Abstecher ins Solothurnische, anschliessend wieder zurück ins Baselbiet, überqueren wir die Grenze in den Kanton Jura, den wir aber bald wieder verlassen und schliesslich wieder ins schöne Baselbiet zurückkehren.



- | | |
|------------------------------------------------|--------------------------------|
| — Exklave Kanton Solothurn | 1 Basel-Landschaft → Solothurn |
| — Kanton Basel-Landschaft | 2 Solothurn → Basel-Landschaft |
| — Grenze Kanton Basel-Landschaft - Kanton Jura | 3 Basel-Landschaft → Jura |
| | 4 Jura → Basel-Landschaft |